



## **Rede**

der Staatsministerin Dr. Beate Merk

anlässlich der

### **Aushändigung der Ehrensensatorwürde der Hochschule Neu-Ulm**

am Freitag, den 1. Juli 2011  
in Neu-Ulm

Es gilt das gesprochene Wort

Dass die Hochschule Neu-Ulm eines Tages ihre  
Selbständigkeit erhalten würde,

meine sehr verehrten Damen und Herren,

war mir eigentlich von Anfang an klar.  
Schließlich haben wir - allen voran der damalige  
Dekan Professor Gerhard Hack - von der ersten  
Sekunde an alles getan, um dieses Ziel zu  
erreichen.

Dass ich aber für dieses Engagement die  
Ehrensensatorwürde erhalten würde - damit habe  
ich damals nicht gerechnet. Schon gar nicht, als  
ich gemeinsam mit Professor Hack am 10. Juli  
1998 an der Herdbrücke das Ortsschild "*Große*

*Kreisstand Neu-Ulm*" abschraubte und gegen das Ortsschild "*Hochschulstadt Neu-Ulm*" tauschte. Immerhin dauerte es von diesem Zeitpunkt an noch mehr als 3 Monate, bis die Hochschule in ihre Selbständigkeit entlassen wurde.

Umso mehr freue ich mich heute über diese Auszeichnung. Schließlich bin ich mir bewusst,

- dass sie etwas ganz herausragendes ist.
- Dass sie nur an Personen verliehen wird, die sich in ganz besonderer Weise um die Förderung der Hochschule verdient gemacht haben.

Für mich,

meine sehr verehrten Damen und Herren,

war das Engagement für die Hochschule Neu-Ulm immer ein Selbstverständliches.

Ich bin 1995 als Oberbürgermeisterin dieser Stadt angetreten, um ihr zu einem neuen, zu einem starken Selbstbewusstsein zu verhelfen. **Neu-Ulm stand immer im Schatten** der alten und ehrwürdigen, traditionsbewussten und reichen Stadt Ulm.

Aus meiner Sicht völlig zu Unrecht.

Sicher: **Die Gestaltung der Innenstadt ließ damals an einigen Punkten durchaus**

### **Diskussionen zu:**

- Trist und kantig durch das Schachbrettmuster einer Garnisonsstadt.
- Weit auseinander gezogen durch die vielen Freiflächen, die wir noch den Amerikanern zu verdanken hatten.

Und natürlich war Neu-Ulm weder so alt noch so ehrwürdig und auch nicht so traditionsbewusst und reich wie Ulm.

Aber: Man könnte statt dessen auch sagen:

- Nicht so verstaubt.
- Nicht so träge.

- Sondern jung und dynamisch.
- Kraftvoll, energiegeladen und modern.
- Nicht so glatt. Sondern eckig und kantig.  
Und gerade deswegen etwas  
Besonderes. Und liebenswert.

Was Neu-Ulm damals fehlte, war ein starkes und unerschütterliches Selbstbewusstsein. Und ein wesentlicher Schritt auf dem Weg zu diesem Selbstbewusstsein war die Etablierung einer selbständigen Hochschule in Neu-Ulm.

Nicht **nur** als Standortfaktor, um Unternehmen zu gewinnen und eine gesunde Mittelschicht nach Neu-Ulm zu holen.

Das sind wichtige und äußerst willkommene Effekte einer Hochschule. Die wir aber auch mit einer Hochschule als Außenstelle der Hochschule Kempten hätten bekommen können.

**Sondern auch für eine andere Wahrnehmung** der Stadt durch ihre Bürgerinnen und Bürger. Für einen neuen **Stolz**, für ein neues **Wir-Gefühl!**

Anrede

Natürlich ist eine selbständige Hochschule allein weder ein Garant für den Zuzug von Unternehmen noch für ein neues Selbstbewusstsein einer Stadt.

Das kann sie nur sein, wenn sie eine herausragende Ausbildung bietet und hoch qualifizierte Absolventen in das Berufsleben entlässt.

Und das,

meine sehr verehrten Damen und Herren,

tut die Hochschule Neu-Ulm. Jahr für Jahr und mit großem Erfolg! Auch heute erhalten zahlreiche, hervorragend ausgebildete junge Menschen ihre Urkunden.

Darüber hinaus **entwickelt die Hochschule Neu-Ulm sich beständig weiter fort:**

- Erst im Mai wurde die **3. Fakultät "Gesundheitsmanagement"** gegründet.

Damit hat die Hochschule nicht nur Fortschritt, sondern auch Nachhaltigkeit bewiesen. Denn die Gesundheitsbranche birgt ungeahnte Wachstums- und Beschäftigungschancen:

Die Lebenserwartung steigt. Die Menschen werden immer gesundheitsbewusster. Und sowohl die Medizin als auch die Technik entwickeln sich in Riesenschritten weiter.

- Darüber hinaus steht das **Konzeptpapier zum Ausbau der Forschungslandschaften:** Die nächsten Jahre gehören nicht nur dem Health-Care-Management, sondern auch den zukunftsfähigen Materialien und Technologien. Der Ressourceneffizienz. Und natürlich der bestmöglichen Vernetzung von Know-How.

Das hohe Niveau dieser Hochschule,

meine sehr verehrten Damen und Herren,

und das Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur zur Erhaltung dieses Niveaus, sondern auch zu seiner ständigen Weiterentwicklung und Verbesserung, machen diese Hochschule zum ganzen Stolz der Stadt Neu-Ulm.

Ich bin mir darüber im Klaren,

meine Damen und Herren,

dass ich diese Auszeichnung auch deswegen erhalten habe, weil Sie mit ihr eine Erwartung verbinden.

Die Erwartung, dass ich diese Hochschule auch künftig nach Kräften fördern werde.

Wenn ich Ihnen heute eines versprechen kann, dann dies: Ich werde Ihre Erwartung nicht enttäuschen! Diese Hochschule hat es mehr als verdient, zu den besten und fortschrittlichsten ihrer Zeit zu gehören! Wann immer Sie meine Unterstützung benötigen, können Sie auf mich zählen. Dafür stehe ich.

Vielen Dank!